Einleitung:

Diese Diplomarbeit wird zeigen, auf welchem Weg Leiharbeiter diskrimieriert werden

Die vorliegende Untersuchung zeigt auf, wie Leiharbeiter in die aktuelle Situation geraten sind.

Der Untersuchungsgegenstand ist die gesetzliche Regelung von Zeitarbeit in Deutschland.

* Gesetzgebungsprozess?

Textquelle angeben. P: parafiren

Die Absatz ist wie folgt strukturiert. Er liefert einen Überblick für die Instrutionelle Struktur der Leiharbeit in Deutschland. Er benennt die Akteursgruppen (Regierung, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Zeitarbeitsunternehmen und Zeitarbeiter) und zeigt deren relative Position im instutionellen System der Zeitarbeit auf.

Gezeigt wird, das die Implementierung formaler Anti-Diskriminierungsregeln ( Equal Pay and Equal Treatment) intendiert zum gesetzlichen Schutz der Zeitarbeiter in Deutschland, kontraproduktiv zu einem Ausschluß.

Ziel ist die instutionelle Postion der Zeitarbeiter in der institutionellen Beziehung der Akteure darzustellen

Zudem soll in den Blick genommen werden, wie das Spannungsfeld von Normen, Macht und Interessen der unterschiedlichen Akteuren, die auf verschiedenen Ebene agieren, eine Wechselwirkung erzeugt. Es entwickelte/besteht sich eine strukturelle Machtasymmetrie zwischen Arbeitgeberseite und den Gewerkschaften, was zu ein Schwächung der Position der Leiharbeiter gegenüber regulär Beschäftigten führte.

Diese Wechselwirkung bevorzugt die Arbeitgeberverbände, bzw. benachteiligt Leiharbeiter.

die instutionelle Schlechterstellung Postion der Zeitarbeiter manifestiert. Dieser Darstellung bezweckt Interesse an der vorliegenden Untersuchung zu wecken und lädt zum mitdenken ein.

Zum anderen führt sie hin zum Untersuchungsgegenstand und begründet warum nur eine Analyseebene, mit dem Politikwissenschaftlichem Instrumenatrium der Parteidiffernzthese in den Blick genommen wird.

Zeitarbeit ist in Deutschland

In der Literatur wird Zeitarbeitarbeit

Langfristig

Die schlechte Postion der Leiharbeiter ist nicht nur begrenzt auf individuellen Ebene der Beschäftigung-

Entgegend der Deutschen Diskussion, die den Klebeeffekt der Leiharbeit politisch überinterpretiert, ist die Internationale Forschung ehrlicher. So zeigen Mc Goern, Smeaton and Hill 2004 das Leiharbeiter weniger Jobchancen haben als Festangestellte und

Leiharbeiter sind zudem die ersten die ihre Beschäftigung verlieren, wenn Unternehmen gezwungen sind, Beschäftigung abzubauen.

Die Einführung der Leiharbeit

Leitbild:

Regulieren der Bedingungen der Zeitarbeit, Ausblancieren von Flexibität und Sicherheit.

Die Ideele Konstruktion war Flexicurtiy als neue sozialpolitische Idee.

Rückblickend kann festgestellt werden, das sich die Liberalisierung der Leiharbeit an der europäischen Richtlinienentwurf ausrichtet.

Projektive Maßnahmen für die Leiharbeit

In der letzten Dekade, war die Debatte der Regulierung der Leiharbeit von der Frage dominiert von dem Ziel die Sicherheit der Beschäftigung der Zeitarbeit zu verbessern, und gleichzeitig für Entleihunternehmen flexibilitäten zu schaffen.

(Direktive 70/DC)

**Unterschiedliche Interessen der Akteure in dem System: Wiederstreitende Legitimationen?**

**Regierung**

* Umsetzung von Arbeitnehmerschutzrechten gegenüber Flexibilität des Arbeitsmarktes (chronisches Problem der Langzeitarbeitslosigkeit)
  + bisherige Maßnahmen zum Abbau der Arbeitslosigkeit weitgehend wirkungslos
    - Kombi-Lohnmodelle, Mainzer Modell, etc.
* Regierung sieht in der Zeitarbeit ein Instrument, das Problem der Arbeitslosigkeit zu lösen
  + politisches Tauschgeschäft (Deregulierung der Zeitarbeit [Aufhebung des Synchronisationsverbotes, Überlassungshöchstdauer von Leiharbeitern]
  + Equal Pay & Equal Treatment (Schutz der Arbeitnehmer) als Gegenleistung für die Lockerung der Arbeitnehmerrechte
* Idee: Konzept der „Flexicurity“ (Arbeitsplatzsicherheit soll von Beschäftigungssicherheit abgelöst werden – Umbau des Sozialstaates)
  + Leiharbeit wird als normales Arbeitsverhältnis aufgewertet
    - Leiharbeitsunternehmen werden reguläre Arbeitgeberpflichten auferlegt (Mindestlohn und Mindestarbeitsbedingungen; Kontrollbehörde ist die Bundesagentur für Arbeit)
* Leiharbeit wird unter Tarifzwang gestellt als Schutzvorschrift
  + Erwartung: die Gewerkschaften handeln im Interesse der Leiharbeiter bei Tarifverhandlungen

Leitbild

* aus der politischen Ökonomie kommt das Bild, des ersten und zweiten Arbeitsmarktes
* Leiharbeit als Sprungbrett und Brückenfunktion
  + Leiharbeit soll Arbeitnehmern die Möglichkeit geben, ihre Fähigkeiten zu testen und zu entwickeln, um so ihre Position auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern
  + Gesetzgebung könnte die Funktionsweise und Effektivität des zweiten Arbeitsmarktes behindern, indem sie Arbeitnehmern als Leiharbeiter unattraktiver für Unternehmen macht

Institutioneller Wandel: institutional change does not simply involve remarking the formal ruels, but fundamentally (…) reguires the realignment of interest, norms and power

Dualistic

Das Gewerkschaftsdilemma,

Zeitarbeit stellt für die deutschen Gewerkschaften ein doppeltes Dilemma da.

Auf der einen Seite kennen Gewerkschaften das Recht auf Equal-Pay Regelungen an

Auf der andern Seite sind Leiharbeiter Wettbewerber einer regulär Dauerbeschäftigten gewerkschaftlich organisierten Mitarbeiterschaft.

Die Gewerkschaften

Historisch haben Gewerkschaften in Deutschland gesetzliche Regelungen zur Leiharbeit bekämpft. Sie lehnt Leiharbeit ab. Sie standen Zeitarbeit kritisch, wenn nicht gar feindlich gegenüber. Diese Postion fand ebenso in der Politik Wiederhall.

Mit den 2000 Jahren kam es jedoch zu einer Veränderung in der Wahrnehmung der Funktisnsweise der Leiharbeit bei der Politik. Anhaltend hohe Arbeitslosigkeit inbesondere Langzeitarbeitslosigekeit und Jugendarbeitslosigkeit, Regieditäten am Arbeitsmarkt führten zu einem Bewertungswechsel.

Die Gewerkschaften gaben ihren Widerstand auf, Leiharbeit wurde als sogeannte vermittlungsorienten Leiharbeit, die von den Gewerkschaften mitgetragen wurde implemierte.

Leiharbeit wurde aufgewertet,

Eingebunden in den Paragimenwechel von